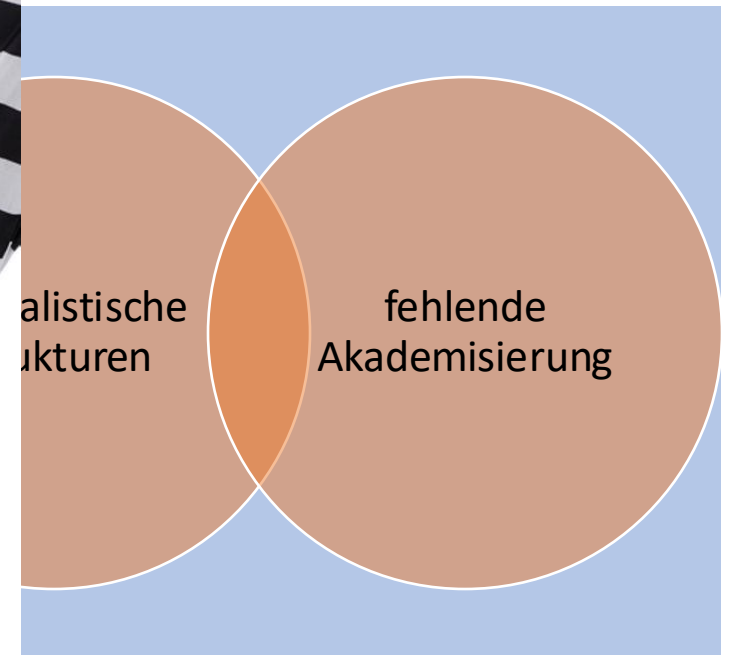
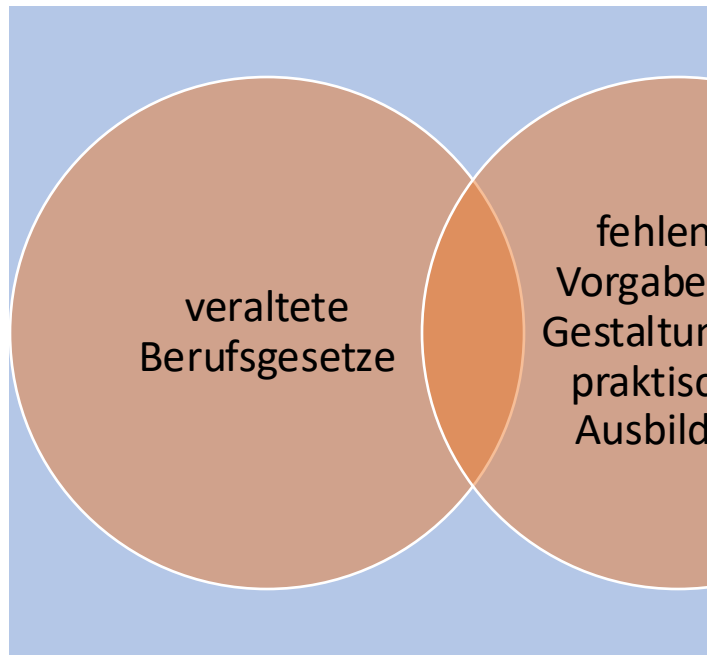


Status quo in der praktischen Ausbildung in der Ergotherapie – eine Bedarfsanalyse als Grundlage zur Konzeptentwicklung

Nicole Einwohlt & Katharina Lärer-Franke



Problemlage und aktuelle Situation



siehe Berding et al. (2020), DVE (o.J.; 2016), Weyland & Kaufhold (2019)

Gesetzliche Vorgaben

- 1700 Std. ; ca. 40% der Gesamtdauer der Ergotherapieausbildung (ErgThAPrV, 2023, § 1, Abs. 1, Satz 1)

- **Vorgaben laut ErgThAPrV (2023):**

- Gesamtumfang (§ 1, Abs. 1, Satz 1)
- Geeignete Einrichtungen (§ 1, Abs. 3, Satz 1): „Krankenhäusern oder anderen geeigneten Einrichtungen“
- Qualifikation von Anleiter:innen (§ 1, Abs. 3, Satz 2): „Ergotherapeutinnen oder Ergotherapeuten“
- Fachbereiche (Anlage 1)
- Klient:innen (Anlage 1)

Praktische Ausbildung im...	Std.
psychosozialen (psychiatrischen/ psychosomatischen) Bereich	400
motorisch-funktionellen, neuro-physiologischen oder neuropsychologischen Bereich	400
arbeitstherapeutischen Bereich	400
zur Verteilung auf die Bereiche 1. bis 3.	500

Die praktische Ausbildung in der Ergotherapie

- **Schels et al. (2010):** (140 Lernende, 3 Lehrende, 3 Anleitende)
 - 32,5 % der befragten Lernenden hatten keine regelmäßigen Gespräche mit Anleitenden
 - 2/3 der Lernenden sahen sich ausreichend unterstützt, um ergotherapeutische Berufskompetenzen zu erlangen
 - Wunsch nach Struktur (Lernende – Anleitende, Anleitende – Schule)
- **Siewert et al. (2019):** (151 Lernende)
 - 40,4% wurden 1-mal täglich, 37,1% mehrmals wöchentlich angeleitet
 - Reflexion erfolgt eher “zwischen durch” bzw. „wenn es passt“
- **Engelmann & Lange (2022):** (3 Anleitende)
 - Mangelnde Kommunikation zwischen den Lernorten, fehlende Vorbereitung auf Tätigkeit als Anleiter:in

Insgesamt bin ich mit den Bedingungen in der praktischen Ausbildung zufrieden.

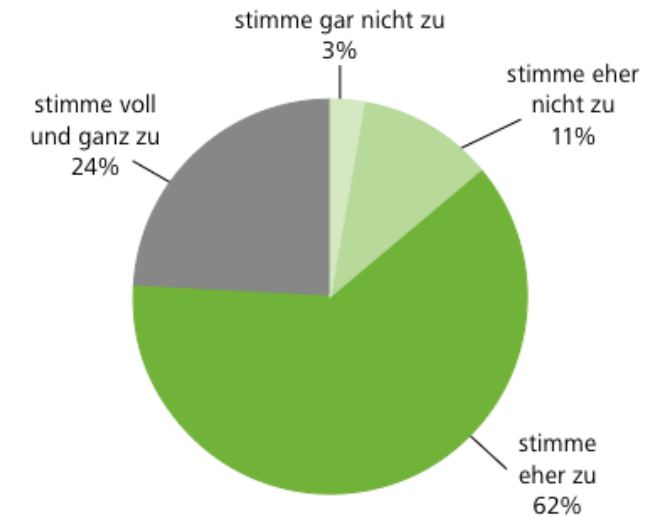
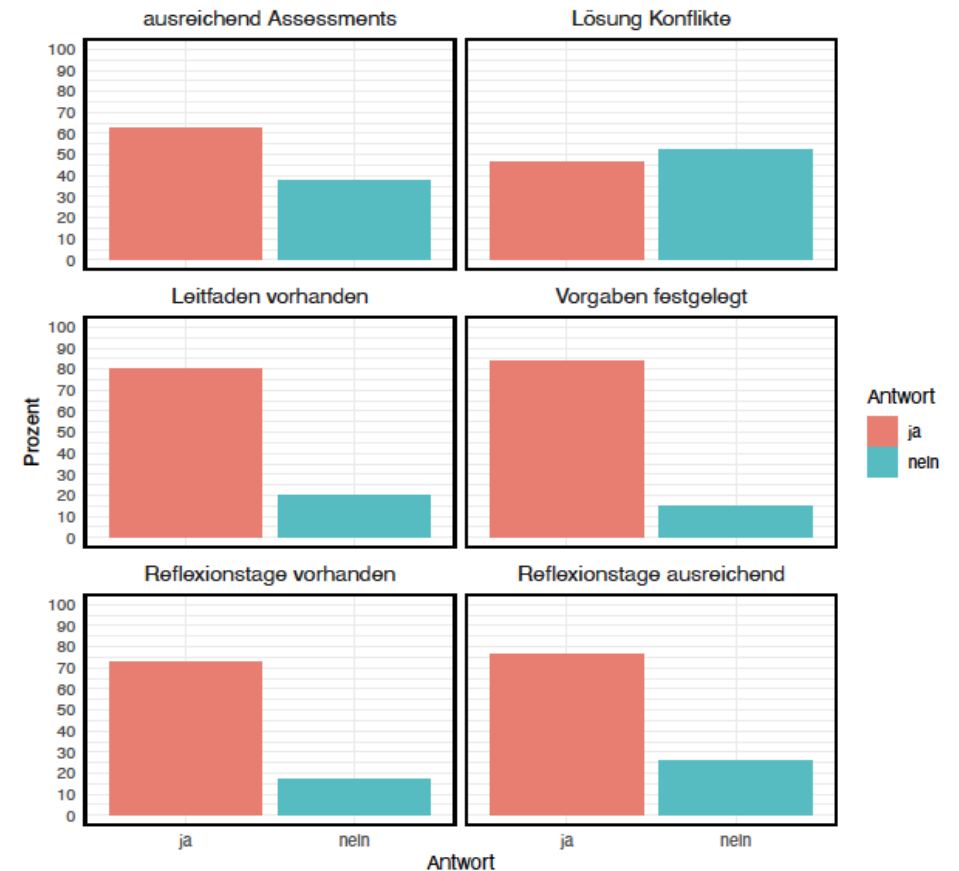
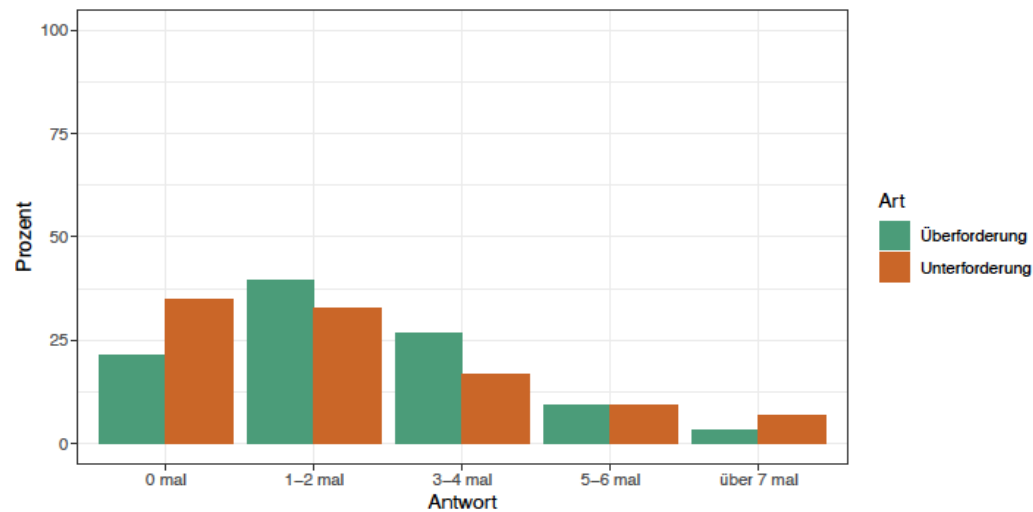


Abb. 2: Zufriedenheit praktische Ausbildungsbedingungen (n=151)

Die praktische Ausbildung in der Ergotherapie

Brüstle & Schubert (2024): (357 Lernende)



Forschungsfragen und -ziel

- Wie wird aktuell die praktische Ausbildung in der Ergotherapie umgesetzt und wo gibt es Verbesserungsbedarfe?
- Welche Empfehlungen und Elemente lassen sich für die Systematisierung und Umsetzung der praktischen Ausbildung auf Basis von zeitgemäßen berufspädagogischen und ergotherapeutischen Grundlagen formulieren?

→Ziel:

Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für die (praktische) Ausbildung von angehenden Ergotherapeut:innen
= eine „programmatische Verdichtung pädagogischer Leitideen und Prinzipien zu menschlicher Entwicklung und individuellem Lernen, zu pädagogischen Interventionen und Organisationen sowie zu Bildern von [...] Klientinnen und Klienten und zur Rolle von Pädagoginnen und Pädagogen“ (Drieschner, & Gaus, 2017, S.400)

Die 3 methodischen Säulen der Informationsgewinnung



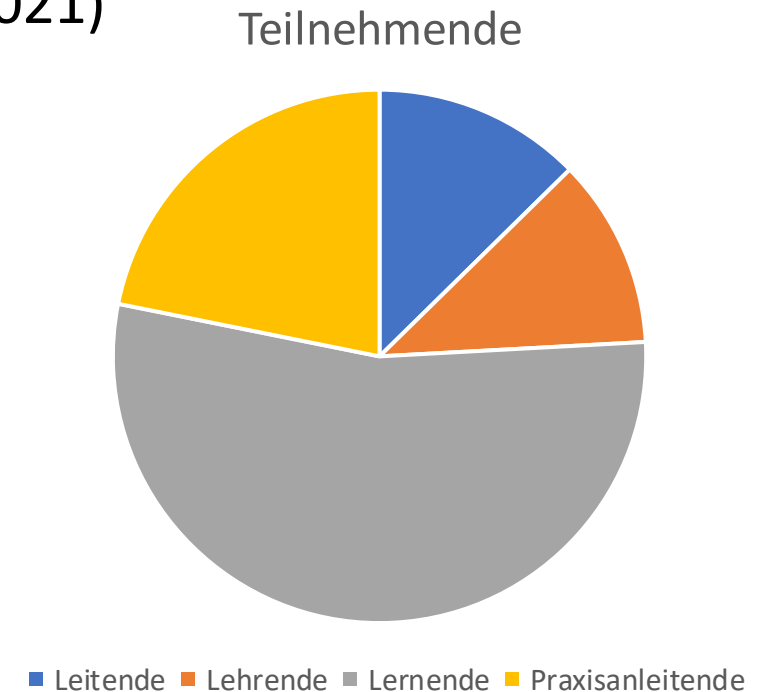
Zur Methode der Befragung - die Hypothesen

1. Es gibt keinen Unterschied in der Zufriedenheit mit der praktischen Ausbildung allgemein sowie mit der Anleitung durch die Praxisanleiter:innen zwischen den untersuchten vier Personengruppen.
2. Die Zufriedenheit mit der praktischen Ausbildung steht im Zusammenhang mit den strukturellen Rahmenbedingungen.
3. Die Zufriedenheit mit der praktischen Ausbildung steht im Zusammenhang mit dem eigenen Kompetenzerleben und Gefühl von Sicherheit.
4. Das Vorhandensein eines Konzeptes hat einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit mit der praktischen Auswirkung, wobei diese Wirkung durch das individuelle Sicherheitsgefühl vermittelt wird.
5. Die Befragten sehen einen Verbesserungsbedarf hinsichtlich der strukturellen Rahmenbedingungen in der praktischen Ausbildung.



Zur Methode der Befragung – die Stichprobe

- Online-Befragung über Microsoft Forms (06.10.-10.11.2021)
- verschickt an alle Berufsfachschulen für Ergotherapie in NRW sowie über die E-Mail-Verteiler an Praxisanleitende
- Stichprobe:
11 Leitende, 10 Lehrende, 47 Lernende und 19 Praxisanleitende von den Berufsfachschulen für Ergotherapie in NRW (4 Fragebögen)



Zur Methode der Befragung – die Ergebnisse

- Anzahl **Lernende**: 37 - 150 // Anzahl **Lehrende**: 6 – 17
- Anzahl **Kooperationspartner**: 40 – 200 (Durchschnitt = 73)
- Anzahl **Praxiseinsätze**: 3 – 5 (Durchschnitt 4,4)
- **Lehrendenbesuche**: 0 – 2 Mal pro Praxiseinsatz
- 6 von 11 Schulen (**54,6%**) haben **kein pädagogisch-didaktisches Konzept** zur Durchführung der praktischen Ausbildung
- 61,7 % der Lernenden geben an, nicht mit **konkreten Methoden** angeleitet zu werden



Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Akteur:innen



Hypothese	Ergebnis
kein Unterschied in der Zufriedenheit	(teilweise) bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit – strukturelle Rahmenbedingungen	bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit - Kompetenzempfinden	bestätigt
Mediationsannahme: Vorhandensein Konzept – Zufriedenheit, mediert durch individuelles Sicherheitsgefühl	nicht bestätigt

keine signifikanten Unterschiede in der Zufriedenheitsausprägung zwischen den 4 befragten Gruppen

Vergleich zwischen der Zufriedenheit von **Praxisanleitenden** und **Leitenden** war marginal signifikant ($U = 64,5$, $z = -2.0$, $p = .085$)

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Akteur:innen

Hypothese	Ergebnis
kein Unterschied in der Zufriedenheit	(teilweise) bestätigt
→ Zusammenhang Zufriedenheit – strukturelle Rahmenbedingungen	bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit - Kompetenzempfinden	bestätigt
Mediationsannahme: Vorhandensein Konzept – Zufriedenheit, mediert durch individuelles Sicherheitsgefühl	nicht bestätigt

Positiver Zusammenhang

zwischen der **Zufriedenheit mit der Anleitung** und der **Zufriedenheit mit der gesamten praktischen Ausbildung** bei den *Lernenden* ($r(45) = .409, p = .002$), *Lehrenden* ($r(8) = .728, p = .025$) und *Praxisanleitenden* ($r(17) = .472, p = .035$)

zwischen dem **Vorhandensein von Anleitungsmethoden** bei *Anleitenden* und der **Zufriedenheit mit der eigenen praktischen Ausbildung** bei *Lernenden* ($r(45) = .477, p = .010$)

zwischen der **Zufriedenheit mit der gesamten praktischen Ausbildung** bei *Anleitenden* und dem **Vorhandensein eines Konzeptes** ($r(17) = .785, p = .023$)

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Akteur:innen

Hypothese	Ergebnis
kein Unterschied in der Zufriedenheit	(teilweise) bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit – strukturelle Rahmenbedingungen	bestätigt
→ Zusammenhang Zufriedenheit - Kompetenzempfinden	bestätigt
Mediationsannahme: Vorhandensein Konzept – Zufriedenheit, mediert durch individuelles Sicherheitsgefühl	nicht bestätigt

Positiver Zusammenhang

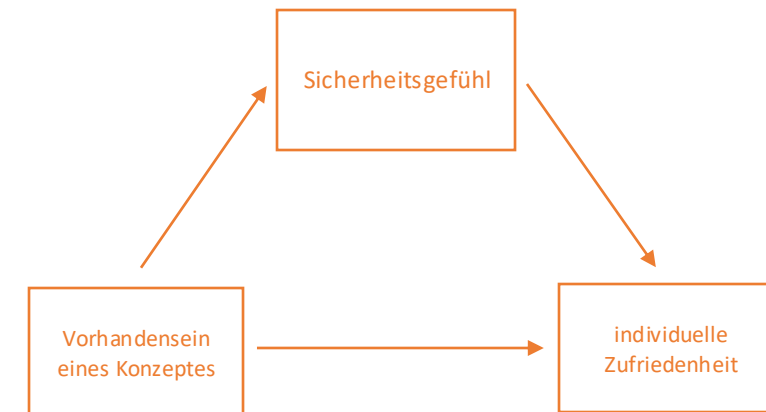
zwischen dem **Sicherheitsgefühl** und der **Zufriedenheit mit der gesamten praktischen Ausbildung** bei *Lernenden* ($r(45) = .373, p = .005$)

zwischen dem **Sicherheitsgefühl bei der Planung der praktischen Ausbildung** und der **erlebten Praktikabilität der Umsetzung der Vorgaben** bei den *Leitenden* ($r(9) = .721, p = .011$)

zwischen dem **Sicherheitsgefühl bei der Planung der praktischen Ausbildung** und dem **Gefühl, auf ihre Aufgaben vorbereitet zu sein** als *Anleitende* ($r(17) = .462, p = .035$)

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Akteur:innen

Hypothese	Ergebnis
kein Unterschied in der Zufriedenheit	(teilweise) bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit – strukturelle Rahmenbedingungen	bestätigt
Zusammenhang Zufriedenheit - Kompetenzempfinden	bestätigt
Mediationsannahme: Vorhandensein Konzept – Zufriedenheit, mediert durch individuelles Sicherheitsgefühl	nicht bestätigt

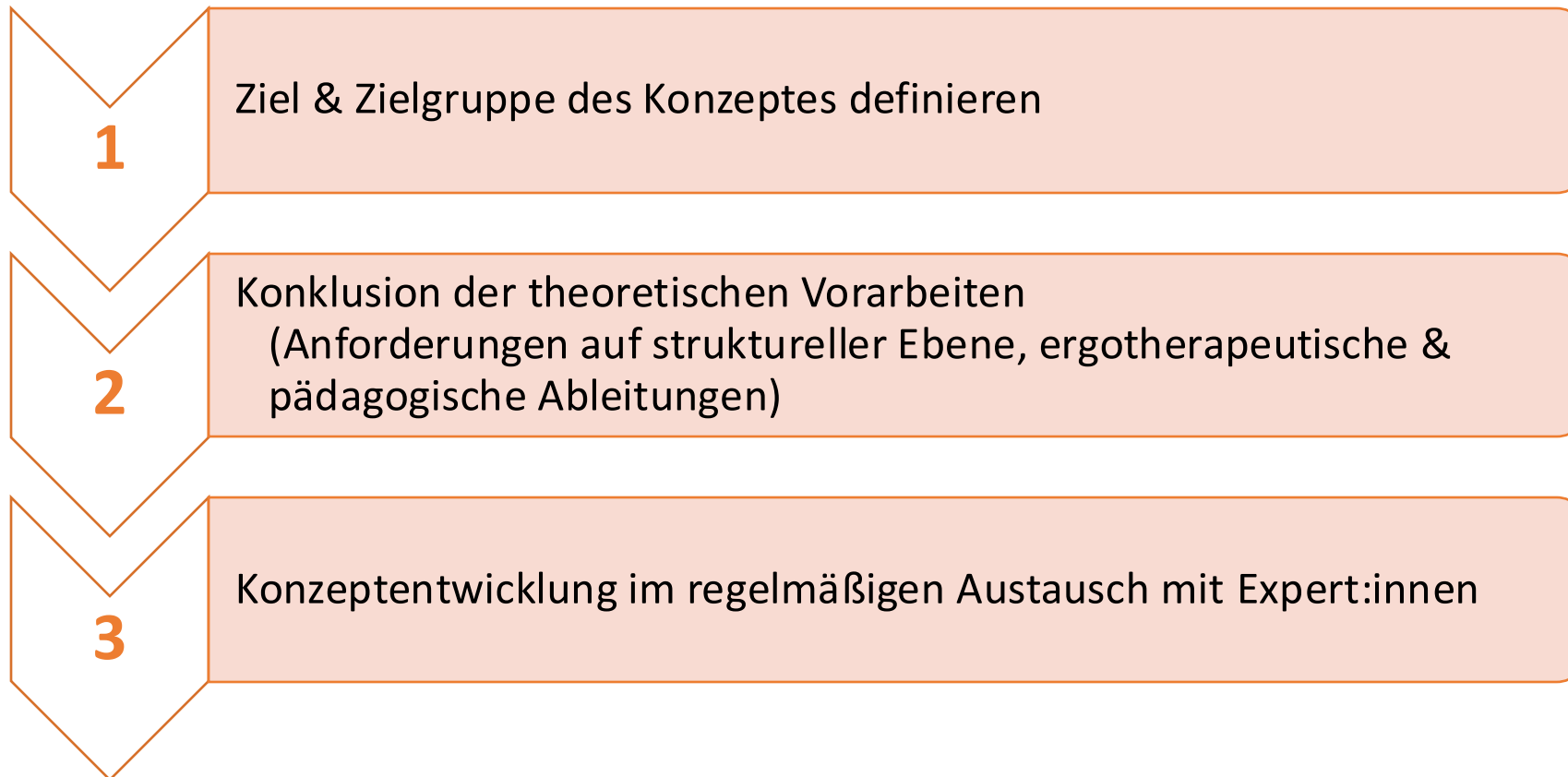


Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Akteur:innen

zahlreiche Bedarfe wurden benannt, die häufigsten:

- **Konzept für die praktische Ausbildung** (38% der Leitenden, 17% der Lehrende, 19% der Anleitenden) bzw. nach Vorgaben für die Anleitung (16% der Lernenden)
- **Vorgabe von Lernzielen und -inhalten** (32% der Anleitenden) bzw. Aufgaben in der Begleitung der Lernenden (11% der Anleitenden)
- Erhöhung der **Qualität der Praxisstellen** (13% der Lernenden, 21% der Leitenden)
- Erhöhung des **Wissens/der Qualifikation** bei den beteiligten Akteuren (27% der Lehrenden, 25% der Lehrenden, 25% der Leitenden)
- Verbesserung der **Strukturierung** der praktischen Ausbildung (42% der Lernenden)

Prozess der Konzeptentwicklung



Die Elemente des Konzeptes

- 1 Zeitliche Einordnung der praktischen Ausbildung
- 2 Modularisierung
- 3 Kompetenzorientierung
- 4 Aufgabendefinitionen der Akteure
- 5 Die Praxiseinsätze

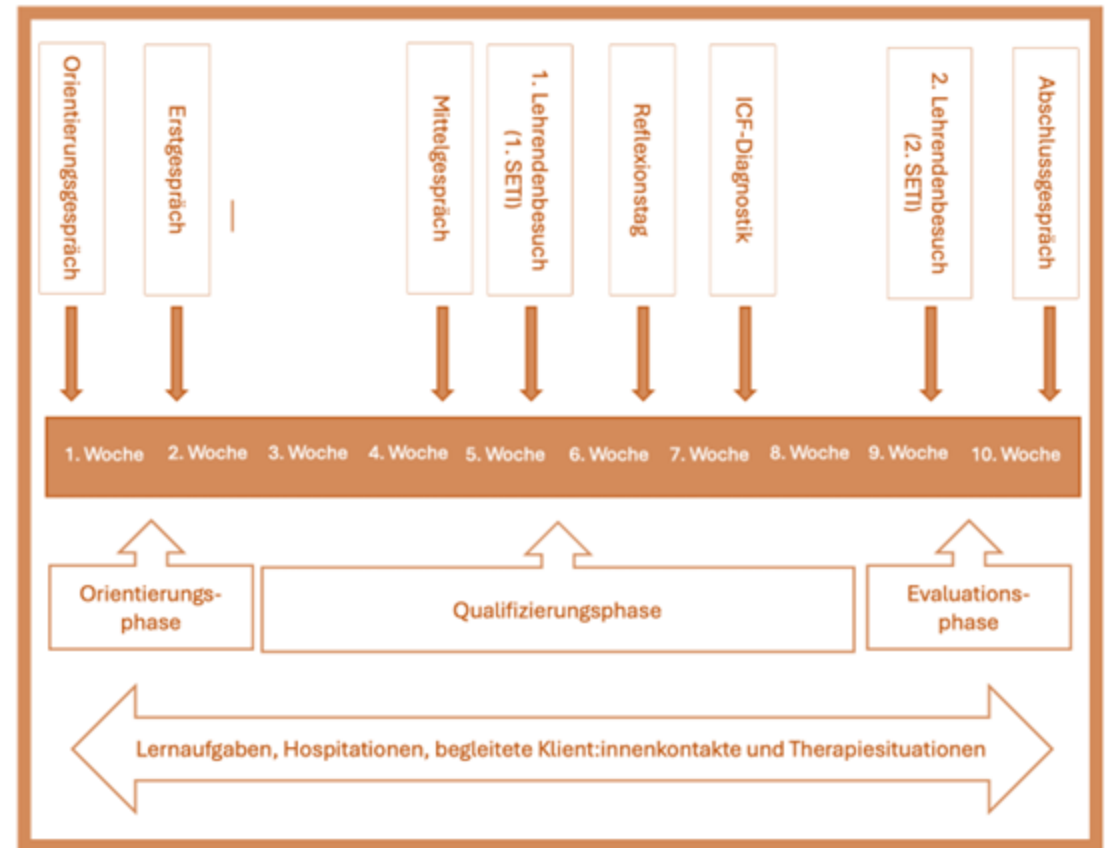


Ergebnisse 5: Die Praxiseinsätze



Das **Herzstück** des Konzeptes stellt die konkrete und praxisbezogene Umsetzung der theoretischen Ausarbeitungen dar:

die **strukturelle und inhaltliche Systematisierung** der praktischen Ausbildung sowie die **Praxisinstrumente zur Umsetzung**



Chancen und Herausforderungen

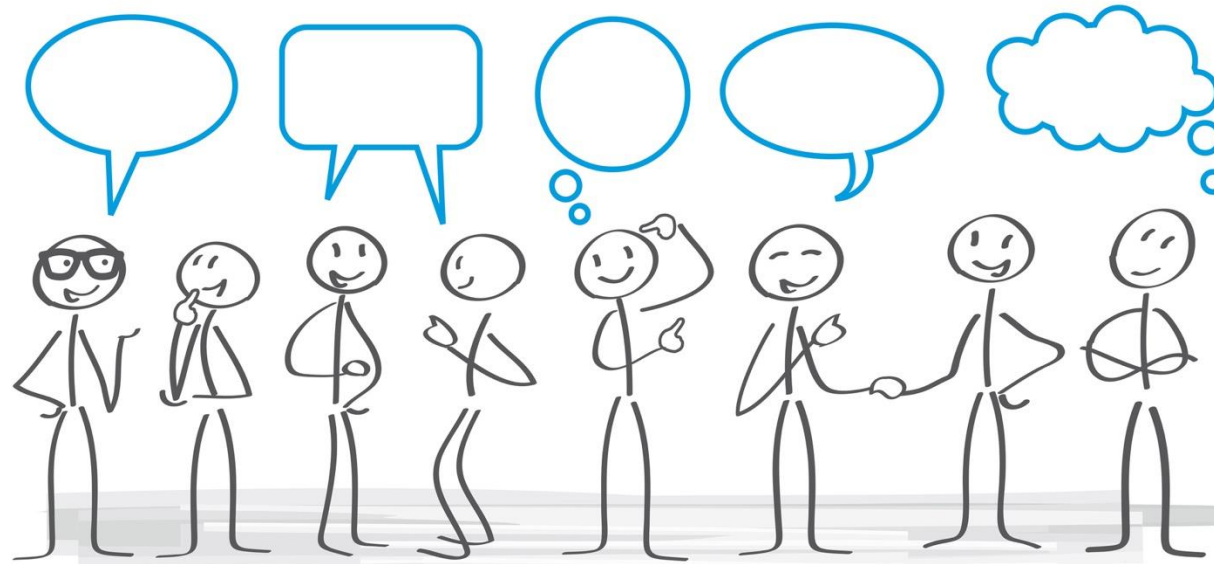
Auswahl und Akquise
von Praxiseinrichtungen

Qualifizierung von
Praxisanleitenden

herausfordernde
Rahmenbedingungen in
der Praxis

herausfordernde
Rahmenbedingungen in
der praktischen
Ausbildung –
Praktischer Teil

Feedback



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Nicole Einwohlt & Katharina Läzer-Franke

n.einwohlt@smmp.de k.laezer-franke@gmx.de

Literatur

- Berding, J., Dennhardt, S., Röse, K., Kraus, E., Marotzki, U., Eschenbeck, P., Postert, C., & Oltman, R. (2020). *Ergotherapie in Deutschland – Ein Beruf in der Sackgasse? Offener Brief*. ASH Berlin. https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2020/Offener_Brief_Welttag_der_Ergotherapie_27.10.20.pdf
- Brüstle, M. & Schubert, A. (2024). Zwischen zeitgemäßer Ergotherapie und gelebter Praxis. Ergebnisse der BLV-Lernendenumfrage. *ET Reha*, 63(9), 31-35.
- Drieschner, E., & Gaus, D. (2017). Was sind pädagogische Konzepte?. *Pädagogische Rundschau*, 71(3), 399-408.
- DVE. (o.J.). *Entwürfe zu gesetzlichen Grundlagen*. <https://dve.info/bildung/entwuerfe-zu-gesetzlichen-grundlagen>
- DVE. (2016b). *Entwurf eines neuen Gesetzes über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten (Ergotherapeutengesetz, ErgThG)*. https://dve.info/attachments/article/253/ErgThG_Homepage.pdf

Literatur

- Engelmann, C. & Lange, B. (2022). Die besondere Stellung von Mentor:innen: Eine Analyse des Rollenverständnisses von Mentor:innen in der praktischen Ausbildung von Ergotherapeut:innen. Ergebnisse episodischer Interviews mit Mentor:innen. In A. Seltrecht (Hrsg.), *Entwicklungen im Lehramt für Gesundheit und Pflege. Ergebnisse qualitativer Forschung* (S. 206-210). Mabuse.
- ErgThAPrV. (2023). <https://www.gesetze-im-internet.de/ergthapr/BJNR173100999.html>
- Schels, M., Kistner, K., Zeindl, J. & Wendel, E. (2010). Die praktische Ausbildung an bayrischen Berufsfachschulen für Ergotherapie. *ET Reha*, 49(11), 28-32.
- Siewert, V., von der Heyden, R., & Grebe, C. (2019). Die praktische Ausbildung in der Ergotherapie – Zufriedenheit an Berufsfachschulen. *Ergoscience*, 14(3), 108-117. <https://doi.org/10.2443/skv-s-2019-54020190303>
- Weyland, U. & Kaufhold, M. (2019). Lernorte und Lernortkooperation im Kontext der Ausbildung. In B. Klemme, U. Weyland & J. Harms (Hrsg.), *Praktische Ausbildung in der Physiotherapie* (S. 81-89). Thieme.

Bildquellen

- F1 <https://www.zufussunterwegs.com/bewusst-langsam-machen/>
- F2 <https://www.party-discount.de/Fußfessel-Sträfling-mit-Kugel-60-cm-12>
eigene Darstellung
- F3 eigene Darstellung
- F4 Siewert et al. (2019)
- F5 Brüstle & Schubert (2024)
- F7-9 eigene Darstellung
- F10 <https://bildungskreis-borken.de/de/kaoa/zahlen-daten-fakten/>
- F11-16 eigene Darstellung
- F17 https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/koffer_7104625
<https://de.vecteezy.com/vektorkunst/25964003-puzzleteil-vektor-icon-design>
- F18-19 eigene Darstellung
- F20 Pictogramm Microsoft Office